



Mit diesem Besucheransturm haben wir nicht gerechnet

22. Böttersener Backofenfest wieder einmal hervorragend besucht

© Copyright Rotenburger Rundschau (Auszug) vom 10.07.2002

Böttersen. (ar). Wieder einmal folgten mehrere hundert Besucher der Einladung der Boitzter Spinnstuv zum Böttersener Backofenfest. „Proppevoll war's den ganzen Tag über. Wir sind absolut zufrieden“, erklärt Joachim Corleis, Sprecher der gastgebenden Gruppe. Und er ist nicht der Einzige, der die 22. Auflage der Veranstaltung in guter Erinnerung behält.

Bereits morgens zum traditionell in plattdeutsch gehaltenen Gottesdienst war in den Scheune bei Zürns kein Platz mehr zu bekommen. „Mindestens 250 Gäste werden's wohl gewesen sein“, schätzt Corleis und verweist aufs Programm: „21 Jahre lang gehörte Posaunenmusik fest zum Ablauf. In diesem Jahr kam erstmals die Band ÖkuPax, ein Zusammenschluss aus Musikern der Corpus-Christi-Gemeinde aus Rotenburg und der Kirchengemeinde Horstedt, mit moderner Kirchenmusik zum Zuge, die ebenfalls zu begeistern wusste“, so der Sprecher. Für die Predigt war Heinrich Bammann zuständig, für stimmungsvollen Gesang der Kirchenchor Horstedt und fürs Ambiente die Spinnstuben aus Moisburg, Sottrum und Böttersen.



Neue Querschnitt-CD 2002 ist erhältlich

Der Nachfolger des landeskirchlichen Band-Samplers

© Copyright Evangelische Jugend in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Vor wenigen Wochen ist der Nachfolger des landeskirchlichen CD-Samplers "Querschnitt" erschienen. Wie beim letzten Mal präsentieren sich wieder verschiedene Kirchenbands aus dem norddeutschen Raum in ausgefeilter Studioqualität mit ihren Songs. Neu ist diesmal, daß sich die Lieder größtenteils an einem thematischen Schwerpunkt orientieren: Die Dekade "Gewalt überwinden" des Ökumenischen Rates der Kirchen hat die TexterInnen und KomponistInnen zu eigenen kreativen Gedanken inspiriert.

Die CD wird mit dem neuen "mitarbeiten"-Heft des Landesjugendpfarramtes an alle Mitarbeitenden in der Jugendarbeit sowie alle Pfarrämter und Einrichtungen der Landeskirche verschickt. Zwei Songs hat eine Projektband der Arbeitsgemeinschaft Musik beigesteuert, beide sind im vergangenen Herbst beim Text- und Kompositionsseminar auf Spiekeroog entstanden.

Der Titel "Schlagfertig" (Text: Lothar Veit, Musik: Marc Flesch) ist eine straighte Rocknummer für das Landesjugendcamp 2002. Der Titel "Gegenwind" (Text: Anja Waack, Musik: Marc Flesch) ist eine klagende Ballade gegen Krieg und Gewalt.

Diese Songs sind auf der neuen "Querschnitt"-CD zu hören:

- Shalom - die kirchenband - Komm herein
- Projektband der AG Musik - Schlagfertig
- mainland - Fly
- Jan von Lingen - Gewalt überwinden
- Öku-Pax 2000 - Angel
- Ichthys - Aufsteh'n, aufeinander zugeh'n
- For Heavens Sake - Mitteilen und Anstecken
- Ephatha - Keine Chance der Gewalt
- Projektband der AG Musik - Gegenwind
- Jordu - Paradise Walk
- Studiogruppe Baltruweit - Und wenn es nur ein Zeichen ist
- For Heaven's Sake (H) - Gewalt fängt nicht mit Fäusten an

- 7tH - Traumschloss
- Kreuz und Quer - Keinen Tag soll es geben
- Jan von Lingen & Guests - Wir machen Frieden



Moderne Kirchenmusik auf CD

Musiker und Bands aus der kirchlichen Rock-, Pop- und Jazzszene

© Copyright Zeitschrift "Mitarbeiten" Ausgabe 2-2002

Evangelische Jugend in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Vier Wochen lang gaben sich im Tonstudio »Magic-Minds-Music« von Jan Nemeč in Hannover kirchliche Bands die Klinke in die Hand. Mit Gitarren, Keyboards, Schlagzeug und Gesang nahmen sie Musiktitel auf: von Balladen und Chorgesang bis hin zu Jazz und Hardrock. So unterschiedlich die Musikgruppen auch sind, eines haben sie gemeinsam: Sie spielen und singen moderne Kirchenmusik. Zum Beispiel die Band „7tH“ (Seven to heaven) aus Estorf bei Nienburg. Sie entstand aus einem Gitarrenkreis und spielt heute bei Jugendgottesdiensten oder Kirchenfesten. Texter und Komponist Björn Brunschier: „Wir wollen zeigen, daß man nicht vierhundert Jahre alte Lieder zu einer dreihundert Jahre alten Orgel singen muß“. Sein Lied »Traumschloss« besingt auf zeitgemäße Art und Weise, was ihm der Glaube bedeutet. Gesungen wird das Lied von Sängerin Claudia Meyer. Für sie ist die Aufnahme in einem richtigen Studio eine ganz besondere Erfahrung: „Ich fand’s toll, weil ich mich endlich mal richtig gehört habe.“ Die meisten Lieder behandeln das Motto der Dekade »Gewalt überwinden«. So entstanden Lieder wie »Gewalt fängt nicht mit Fäusten an« oder »Schlagfertig«. Den Abschluss bildet das Lied »Wir machen Frieden«. Dazu haben sich SängerInnen aus verschiedenen Bands zusammengefunden: »7tH«, »Projektband der AG Musik«, »For heaven’s Sake« und »Öku-Pax 2000« - also ein Kirchenchor der ganz besonderen Art! Zum zweiten Mal wurden nach einer öffentlichen Ausschreibung Bands ins Studio eingeladen. Darunter Gruppen wie »Jordu«, »Mainland«, »Shalom«, »Ephatha« sowie die »Studiogruppe Baltruweit«. 15 Titel sind auf der CD »Querschnitt 2« zu hören. Die Gemeinden können die Bands zu Konzerten einladen. Finanziert wird das CD-Projekt weitgehend von der »Hanns-Lilje-Stiftung«. Die meisten Noten und Texte der Songs werden in einem Liederheft zur Dekade »Gewalt überwinden«, das vom »Amt für Gemeindedienst« herausgegeben wird, abgedruckt.



Für Jan Nemeč sind es besonders die jungen Talente, die überzeugen: „Es hat mich überrascht, daß in der modernen Kirchenmusik sehr viele gute Sängerinnen und Sänger sind“. In der »richtigen« Popszene sei das nicht so. Er wünscht der Kirche mehr Offenheit für neue Musik: „Über Musik kann man sich viel besser verständigen als über viele Wörter“, sagt er schmunzelnd. Der gebürtige Prager gehörte in seiner Jugendzeit selbst zur Kirchenmusikszene: Mit Schlagzeug und allem Drum und Dran. „Wir waren die Ersten,“ erzählt er freudig. „Die Populärmusik in der Kirche gibt es schon lange, aber sie muss mehr gefördert werden,“ sagt Wolfgang Teichmann von der »Arbeitsstelle für Gottesdienst und Kirchenmusik«. Sein Anliegen: „Wir möchten mit dieser CD darauf aufmerksam machen, dass eine lebendige Musik-Szene existiert, die sich auch gut anhört. Jan von Lingen, Pastor, Hannover Evangelisches Rundfunkreferat



Öku-Pax durfte CD aufnehmen

Katholisch-evangelischer Chor bewarb sich beim Projekt der Landeskirche.

© Copyright Rotenburger Rundschau vom 15.03.2002

Horstedt/Rotenburg (az). Welcher Musiker träumt nicht davon, seine eigene CD aufzunehmen? Der Jugendchor Öku-Pax, der sich aus Mitgliedern der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Horstedt und Rotenburg zusammensetzt, hatte dieses Glück.

Der 18-köpfige Chor bewarb sich bei einem CD-Projekt der hannoverschen Landeskirche und wurde prompt für einen halben Tag in das "Magic Minds Studio" in Hannover eingeladen. Der Titel "Angel" wird auf einer CD erscheinen, die mit der Zeitschrift "Mitarbeiten" des Landesjugendpfarramtes an alle Pfarrämter, Kreisjugenddienste und hauptamtlichen Kirchenmusiker der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover verschickt wird. Und das in einer Auflage von 8.000 Exemplaren.

Die Veröffentlichung der CD inklusive ihrem Hit "Angel", der von Michaela M. gesungen wird, ist für Mai vorgesehen. *"Unsere Aufnahme im Studio ist wirklich gut gelaufen. Uns wurde sogar angeboten, bei einem weiteren Lied mitzuwirken"*, berichtet Heiner W., Leiter des Chors.

Das Repertoire der Musiker reicht von modernen Kirchenliedern bis hin zu Cover-Versionen bekannter Lieder. *"Eigentlich kann man nicht mehr Jugendchor zu uns sagen, das Alter der Mitglieder variiert mittlerweile von 16 bis 50"*, erklärt W.

Mit seiner Musik verbindet Öku-Pax die Gemeinsamkeiten der beiden Kirchen und gab in beiden Heimatgemeinden bereits einige Konzerte.



Ökumenischer Gottesdienst im Rathaus

© Copyright Achimer Kurier vom Juni 2001

Bestens besucht war wieder der ökumenische Gottesdienst in Achim, der vom Bibliotheksplatz ins Rathaus verlegt wurde. Dort saßen die Menschen auf Stühlen und Treppen, feierten den gemeinsamen Gottesdienst der Evangelisch lutherischen Kirchengemeinde, der Freikirchlichen Neuapostolischen Gemeinde Achim, der katholischen St. Matthias-Gemeinde und der Syrisch orthodoxen Antiochia Gemeinde, hörten der Predigt von Burkhard Armissen zu in Gott begründeten Würde des Menschen und der Band Öku-Pax. Anschließend entschwebten Luftballons in den wolkenverhangenen Himmel.



Foto: © Schirmer



Gnarrenburger Kirche geht mit "Öku-Pax" neue Wege Konzert mit Gottesdienst-Elementen in der Paulskirche

© Copyright Zevener Zeitung vom 01.10.1996

Gnarrenburg (es) Ungewöhnliche Töne drangen durch die Mauern der Gnarrenburger Paulskirche. Statt Orgel und Posaune waren Schlagzeug, Gitarren und Saxophon zu vernehmen. Die ökumenische Gruppe "ÖKU-PAX" war dafür verantwortlich. Im Rahmen eines Konzerts, das mit Gottesdienstelementen verbunden war, zeigte die Gruppe, dass Musik und Gesang in der modernen Form in Zukunft aus der Kirche nicht wegzudenken sein werden.

Ist nicht gerade Weihnachten, bleiben die Kirchen in vielen Fällen relativ leer. Nur wenige Kirchgänger finden sich zu den sonntäglichen Gottesdiensten ein. Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Gnarrenburg reagierte in der Vergangenheit mit verschiedenen Kreisen, wie zum Beispiel die Krabbelgruppe, Kinderkiste, Männerkreis und Müttertreff. Sie versucht die Kirche zu öffnen. Nun ist sie noch einen Schritt weitergegangen.

Auf Initiative von Pastor Werner Hagedorn ist ein Konzert organisiert worden, das vor allem für Jugendliche gedacht war. Nahezu 100 Interessierte hatten sich eingefunden. Es hätten durchaus mehr sein können, aber der Gnarrenburger Pastor zeigte sich in einem Gespräch mit unserer Zeitung sehr zufrieden mit der Resonanz. Er wünschte sich weitere neue Ideen und das die Kirche mit solchen Veranstaltungen weitermacht.

Die ökumenische Gruppe "ÖKU-PAX" sorgte während des Konzertes für einen außergewöhnlichen Ohrenschmaus. Evangelische und katholische Christen aus Horstedt, Rotenburg und Umgebung haben sich hier zusammengefunden, um gemeinsam lebendige Musik zu machen. Der Name der Gruppe kommt von "ÖKU" wie Ökumene und dem lateinischen Wort "PAX", welches Frieden bedeutet.

Neben der instrumentalen Begleitung durch Schlagzeug, Keyboard, Geige, Querflöten, Gitarren, Baß-Gitarre und Saxophon liegt der Schwerpunkt der 20köpfigen Gruppe beim Gesang. Dies unterstrich "ÖKU-PAX" in der Gnarrenburger Kirche eindrucksvoll. Mit einem Rhythmus, wie ihn die Jugend liebt, spielte und sang sich die Gruppe in die Herzen der Zuhörer.

Lieder, die Lebensfreude und Hoffnung ausdrücken, aber auch Lieder, die Ängste und aktuelle Probleme ansprechen, gehören zum Repertoire. Die Geschichte des Propheten Elia stand im Mittelpunkt der Gottesdienstelemente. Unterstützt von Viola Reinhardt und Mareike Widmann mit passenden Texten, machte Pastor Hagedorn darauf aufmerksam, dass Brot und Wasser ein Zeichen dafür sind, dass man im Leben nur einfaches braucht, nämlich Brot und Wasser und die Bereitschaft zu teilen.



Mit "Bis wir uns wiedersehen halte Gott dich fest in seiner Hand" verabschiedete sich "ÖKU-PAX". Mit Musik im Ohr nach Hause zu gehen, das hatte Pastor Hagedorn den Zuhörern zu Beginn der kirchlichen Veranstaltung gewünscht. Dieser Wunsch dürfte in Erfüllung gegangen sein. Waren es doch Melodien, die zum Mitsingen einluden und in Erinnerung bleiben dürften.

Foto: © Schröder